



## Mehrweg(e) für weniger Ressourcenverbrauch vom Hofladen zum Kunden

### Das Unternehmen

Seine Wurzeln hat bioaufvorrat in einem Biohof und Lieferservice. Seit 1995 versorgt der Hofladen der Familie Wiesbrock seine nachhaltig orientierte und gesundheitsbewusste Kundschaft mit Bio-Lebensmitteln, Bio-Drogerie und Bio-Kosmetik – zum Kauf vor Ort oder auch geliefert. Mit dem deutschlandweiten Anstieg der Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln und Bio-Drogerieartikeln wurde eine Ausweitung des zunächst auf Ostwestfalen-Lippe beschränkten Lieferradius notwendig. Somit wurde 2018 bioaufvorrat gegründet. Ein Onlineshop, der Kunden in ganz Deutschland und Österreich nachhaltig mit Bio-Produkten versorgt. Dies hat zu einer Vergrößerung der Zielgruppe geführt, wobei das Unternehmen bei der klimaneutralen Auslieferung von einem externen Versanddienstleister unterstützt wird.

### Die Herausforderung

Der Umsatz im E-Commerce allgemein steigt und große Lebensmittelhändler sowie Supermärkte weiten ebenfalls ihre Online-Angebote aus. Zeitgleich wächst auch das E-Commerce-Marktsegment für ausschließlich Bio-Produkte. Gute Voraussetzungen also für bioaufvorrat. Hier werden die Bestellungen durch standardisierte Bestellvorgänge und Artikelkennzeichnung in bestehende Betriebsabläufe integriert. Dabei wird auf Bestellungen größerer Produktstückzahlen Rabatt gewährt – im Sinne der Nachhaltigkeit und des Firmennamens. Denn das übergeordnete Ziel ist es, die angebotenen Bio-Produkte in Mengen zu verkaufen, die dazu führen, kleine Lieferungen zu

vermeiden. So soll der Ressourceneinsatz für Versand und Verpackungen möglichst gering gehalten werden.

Das Angebot von bioaufvorrat erstreckte sich vorerst auf bereits verpackte Produkte, die im Versand keine Kühlung benötigen und neben der Bruchsicherheit auch keinen speziellen Transportbedingungen genügen müssen. Die Produkte werden in herkömmlichen Kartonagen versendet und im Inneren mit recyclebarem Füllmaterial vor eventuellen Schäden geschützt. Somit ist zwar die ökologische Nachhaltigkeit dieser Versandart gegenüber vielen kleineren Einzelsendungen gegeben. Das bringt jedoch auch Herausforderungen für bioaufvorrat mit sich: Obwohl die verwendeten Versandverpackungsmaterialien aus Papier bestehen und in der Altpapiertonne entsorgt und so recycelt werden können, steht die „Wegwerfkultur“ dabei im Kontrast zur nachhaltig ausgerichteten Unternehmensphilosophie. Und auch die Kunden wünschen sich eine Lösung, die das Abfallaufkommen in ihrem Haushalt geringer hält. Das hätte einen ökonomischen Vorteil, denn eine Box würde die Kundschaft im Idealfall stärker an das Unternehmen binden. Zusätzlich könnte sie auch als Marketinginstrument nützlich sein, um sich von Wettbewerbern abzuheben, da der Online-Handel in Mehrwegboxen derzeit (noch) ein Sonderweg ist.

Benötigt wird also eine Transportmöglichkeit in einer Mehrwegversandbox, die den Anspruch einer nachhaltigeren Dienstleistung gegenüber der Einweglösung erfüllt, die ökonomischen Anforderungen der Unternehmung berücksichtigt und der Ressourceneinsparung von Verpackungsmaterialien nachkommt.

## Die Lösung

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards unterstützte bioaufvorrat bei der ausführlichen Marktsondierung für Verpackungsalternativen, insbesondere zu Mehrwegboxen im Online-Handel. Dazu zählt, verfügbare Mehrwegsysteme hinsichtlich ihrer ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit zu untersuchen und mit dem bestehenden System abzugleichen. Die technische Eignung ausgewählter Systeme wird das Unternehmen mit Live-Tests überprüfen.

Die gesammelten Daten und Erkenntnisse sind dann die Entscheidungsgrundlage zur Einführung eines Mehrwegversandsystems. Darüber hinaus unterstützt das Kompetenzzentrum eStandards das Unternehmen bei der Auswahl eines Identifikationsverfahrens für die gewählte Mehrwegversandverpackung, mit Standards wie die GRAI (Global Returnable Asset Identifier) und einem Datenträger, wie zum Beispiel, GS1-128, GS1 Datamatrix oder RFID.

*„Es war sehr spannend, die Umweltaspekte von Mehr- und Einwegversandverpackungen am Beispiel von bio-auf-vorrat.de gegenüberzustellen und in der Praxis zu testen. Nach nur wenigen Versandzyklen bieten Mehrweglösungen ökologische Vorteile, die verhältnismäßig hohen Investitionskosten gegenüberstehen. Hier fehlt es noch an kreativen Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten. Wir hoffen, Unternehmer:innen mit diesem Projekt den Anstoß zu geben sich die Umweltwirkung von (Versand-)Verpackungslösungen auf den Schirm zu rufen und nach ökologischen Kriterien zu optimieren.“*

*Marius Mertens,  
Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards*

### eStandards:

„eStandards definieren die Formate und die Regeln für den Austausch von Daten / Informationen. Damit sind diese Bausteine die Basis für viele Geschäftsprozesse, die in unterschiedlichen Unternehmensbereichen digital unterstützt werden - sei es bei der Beschaffung, Planung und Steuerung von Produktionsabläufen, Produktentwicklung, Logistik oder im Vertrieb.“<sup>1</sup>



<sup>1</sup> <https://www.estandards-mittelstand.de/estandards-wissen/>

Der Originalbeitrag ist unter folgendem Link erschienen:

<https://www.estandards-mittelstand.de/praxisprojekte/projektsteckbriefe/bio-auf-vorrat/>

Bildmaterial: Pixabay.com